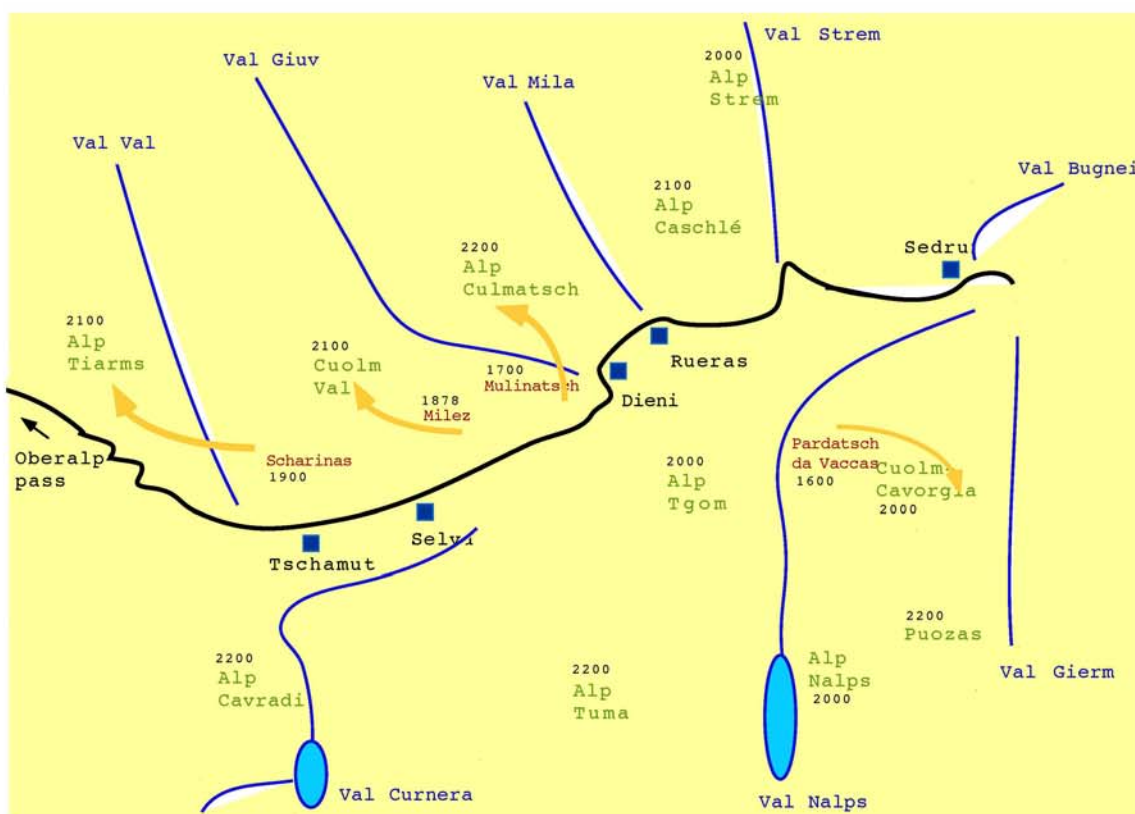


Alpen und Maiensässe im Tujetsch anno 1800 und 1900



Skizze: Schreiber

Schematische Darstellung der Maiensässe und Alpen im Tujetsch. Braun = Maiensässe, grün = Alpen (nach Lehmann, 1929)

Placidus Spescha hat um 1800 das Val Tavetsch beschrieben. „Erdkundlich-volkswirtschaftliche und kulturgeschichtliche Bilder aus dem Bündner Oberland“ heisst die Schrift. Im Kapitel „Polizei der Alpen“ beschreibt Spescha die Nutzung der Maiensässe und Alpen um 1800. **Nalps da mager** und **Nalps de grass** sowie Cornära und Cavradi bezeichnet Spescha als „veräusserte Alpen“, die **Alp Tschamot** sei Eigentum der Tschamoter, alle anderen Alpen seien Gemeindealpen. In den Anmerkungen der Herausgeber von 1913 heisst es: „Heutige Gemeindealpen von Tavetsch sind: **Culm Cavorgia** (40 Kühe), **Tgom** mit Culm Davi (48 Kühe), **Valgiuf** mit Tschamutt (120 Kühe), **Maijels** mit Surplaits (130 Kühe), die **Alp Val** mit **Tiarms** (120 Kühe), **Culmatsch**

mit **Toma** (48 Kühe), **Chischle** mit **Strem** und **Mila** (98 Galtstück), **Puozzas** (1000 Schafe). Privatalpen von Tavetschbürgern soll es 1913 nicht geben, wohl aber Privatalpen, die dem Kloster Disentis oder Privaten gehören: **Nalps** (Gemeinde Disentis), 120 Stösse, **Nalps** (Kloster Disentis), Schafalp für 600 Stück. **Cavradi** ist eine Privatalp der Pfründe Truns. **Cornera** gehört den Livinern im Tessin. Den Kommentaren zu Speschas Beschreibungen zufolge haben einzelne Alpen nicht selten die Hand gewechselt. Die **Alp Cornära** (Curnera) zum Beispiel war bis ins 16. Jahrhundert Eigentum des Klosters Disentis, Abt Nicolai habe die Alp dann „um die niederträchtige Summe von 400 fl. den Livinern“ veräussert (um 1540). Der Fürstabt Bernhard wollte die Alp später wieder zu-

rückkaufen, allerdings vergeblich. Spescha schreibt: „In der Alp ist kein Tanenwuchs und es sind nur wenig wilde Ehrlen [...]“. Wenn die Tavetscher Eigentümer der Alp wären, würden sie den doppelten Nutzen aus ihr ziehen.“ (cs)

Fortsetzung auf Blatt 5: Die Alpdnung um 1929 nach der Diss. von Lehmann.

WaSAlp (Waldausdehnung in den Schweizer Alpen) ist ein Projekt im Nationalen Forschungsprogramm (NFP 48) „Landschaften und Lebensräume der Alpen“ (www.nfp48.ch). Mehr über WaSAlp erfahren Sie unter www.wsl.ch/projects/WaSAlp oder bei Claudia Schreiber unter der Telefonnummer 032 323 38 46 oder per Mail: bueroschreiber@bluewin.ch

